70 Jahre Stahl Krauschwitz

GUS

KEULAHÜTTE-VEB

EISENGIESSEREI UND MASCHINENBAU

Betriebs-Nr. 29/396/1001

Fernruf: Muskau 38 und 56 / Drahtwort: Keulahütte / Bankkonten: Deutsche Notenbank, Zweiganstalt Weißwasser OL. Nr. 1119
Kreissparkasse Weißwasser OL., Hauptzweigstelle Muskau OL. Nr. 310
Postscheckkonto: Dresden 15065

An die
Ortspolizeibehörde

Krauschwitz O.-L.

Ihre Zeichen | Ihre Nachricht vom | Unsere Abteilung und Zeichen: Pers.Abtl. En/Mi. | (10a) Krauschwitz, Kreis Niesky OL. den 2o.1.1951

Betrifft: Veranstaltungsgenehmigung.

Am Freitag, den 26.1.1951 19 Uhr findet im Gasthaus Blümel die Gründungsfeier unserer Betriebssportgemeinschaft " Stahl " statt. Das Programm sieht neben den geschäftlichen Teil eine kulturelle Umrahmung und anschließendes gemütliches Beisammensein mit Tanz vor. Es handelt sich hierbei um keine öffentliche sondern um eine nur betriebliche Feier, an welcher nur Kolleginnen und Kollegen aus unserem Werk sowie aus der DTS mit ihren Angehörigen teilnehmen. Ein Programm wird in der Anlage beigefügt.
Um Genehmigung dieser betrieblichen Veranstaltung wird gebeten.

B.G.L.
Jos. Richter

Personalleitung,

Empfangsstationen: Expreßgut Krauschwitz OL. | Stückgut Muskau OL. | Waggons Muskau OL. Anschlußgleis

Gö M 103 10000

12084

BSG Stahl Krauschwitz

Gründungsversammlung

am **26.01.1951**

im Gasthaus Blümel

Gründung der BSG Stahl Krauschwitz

Nach dem 2. Weltkrieg entwickelten sich in den umliegenden Dörfern so nach und nach wieder sportliche Aktivitäten.

1946 entstand zunächst die Sportgemeinschaft Krauschwitz. Insbesondere der Handballsport spielte hier eine große Rolle und im westlichen Ortsteil von Krauschwitz wurden auf dem dortigen Sportplatz erste Spiele gegen Sportgemeinschaften der Nachbargemeinden, wie Weißkeißel, Gablenz, Sagar und Bad Muskau Berg ausgetragen.

1949 wurde der Sport auf neue Strukturen umgestellt. Die Basis waren nun die Betriebssportgemeinschaften.

Am 29. Juli 1949 wurde in den damaligen Deutschen Ton- und Steinzeugwerken, später dann Steinzeugwerk, die BSG Keramik (Deuton)* Krauschwitz gegründet. Als Leiter wurde Werner Tillack gewählt und Willy Schmidt wurde Leiter der Sparte Handball. Zu den Handballern kamen jetzt auch andere Sportarten, wie Leichtathletik, Tischtennis, Kegeln und Schach hinzu.

* Gründung unter dem Namen „ Keramik“, warum später der Name „ Deuton“ genannt wird, bleibt offen.

Im Zuge der weiteren Umgestaltung des Sports wurde am 26. Januar 1951 die BSG Stahl Krauschwitz gegründet. Ihr erster Vorsitzender war Herbert Blümel. Das Gründungsprotokoll verzeichnet die Sparten Fußball, Handball, Tischtennis, Kegeln, Frauenturnen, Schach und Leichtathletik.

Die stärkste Sparte waren die Handballer, die sich in der Ostsachsenliga immer weiter nach vorn kämpften. Um dieses hohe Leistungsniveau noch weiter zu entwickeln, schlossen sie sich 1952 mit der SG Aufwärts Sagar unter dem Namen BSG Motor Krauschwitz / Sagar zusammen.

1953 wurde dann bereits unter dem Namen Motor Krauschwitz in der DDR Liga gespielt. Im selben Jahr, am 17. Mai wurde das „ Helmut-Just“-Stadion eingeweiht. In der Saison 1953/54 wurde dann der Aufstieg in die Höchste Spielklasse geschafft. Ab ihrer ersten Oberligasaison im Feldhandball waren die Handballer von Stahl Krauschwitz immer ein beachtenswerter Gegner für alle Klubmannschaften der DDR bis zum Ende des Großfeldhandballs 1967.**

Aber auch in den anderen Sportarten wurden hervorragende Leistungen erbracht.

Die Fußballer wurden nach Bad Muskau ausgegliedert.

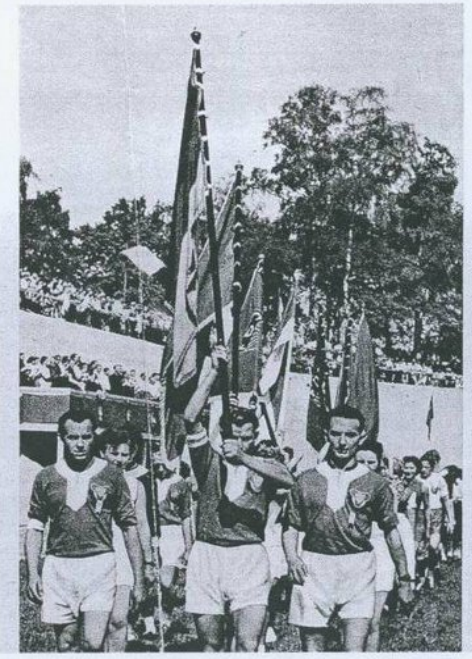
**** Der zwischenzeitliche Name „Motor“ scheint eine Vorgabe des Kreises zu sein, weil nicht alle Sportler bzw. Funktionäre in der Eisen- und Metallverarbeitenden Industrie arbeiteten. (Aktenvermerk)**

Sport im Bild
1. Juniheft 1953
Nr. 11

KRAUSCHWITZ
hatte seinen großen Tag

Es ist kaum zu beschreiben, mit welcher Begeisterung die Krauschwitzer zwei Jahre lang an der Fertigstellung ihres Sportplatzes gearbeitet haben. In über 13000 freiwilligen Arbeitsstunden wurden 33000 cbm Erdmasse bewegt. Waren Geldmittel erforderlich, so wurden sie fast gänzlich dem Direktorfonds des Trägerbetriebes der BSG Motor, VEB GUS Keulahütte, entnommen. Ohne Inanspruchnahme staatlicher Mittel war ein Stadion entstanden, das zu den schönsten des Bezirkes Cottbus zählt. Dann war für Krauschwitz, dem kleinen Industriestädtchen mit 3000 Einwohnern im Kreise Weißwasser, der große Tag der Einweihung gekommen. 6000 Besucher hatten sich im Stadion eingefunden, dem Staatssekretär Lungwitz den Namen „Helmut Just" gab. Der Name des jungen, von imperialistischen Agenten ermordeten Berliner Volkspolizisten wird den Sportlern der BSG Motor Krauschwitz Verpflichtung sein, dafür einzutreten, wofür Helmut Just sein Leben ließ; für die Verteidigung unserer demokratischen Errungenschaften, zu denen nun auch das Krauschwitzer Stadion gehört. „Wer solche Sportstätten baut, kann niemals den Krieg, sondern nur den Frieden wollen", sagte der alte Arbeiterveteran Otto Buchwitz, dessen Erscheinen große Begeisterung hervorrief.

Dann hatten die Aktiven das Wort. Daß Motor Krauschwitz über eine gute Handballmannschaft verfügt, ist wenigstens im Bezirk Cottbus hinreichend bekannt; denn



Die 50-er, 60-er, 70-er und 80-er Jahre

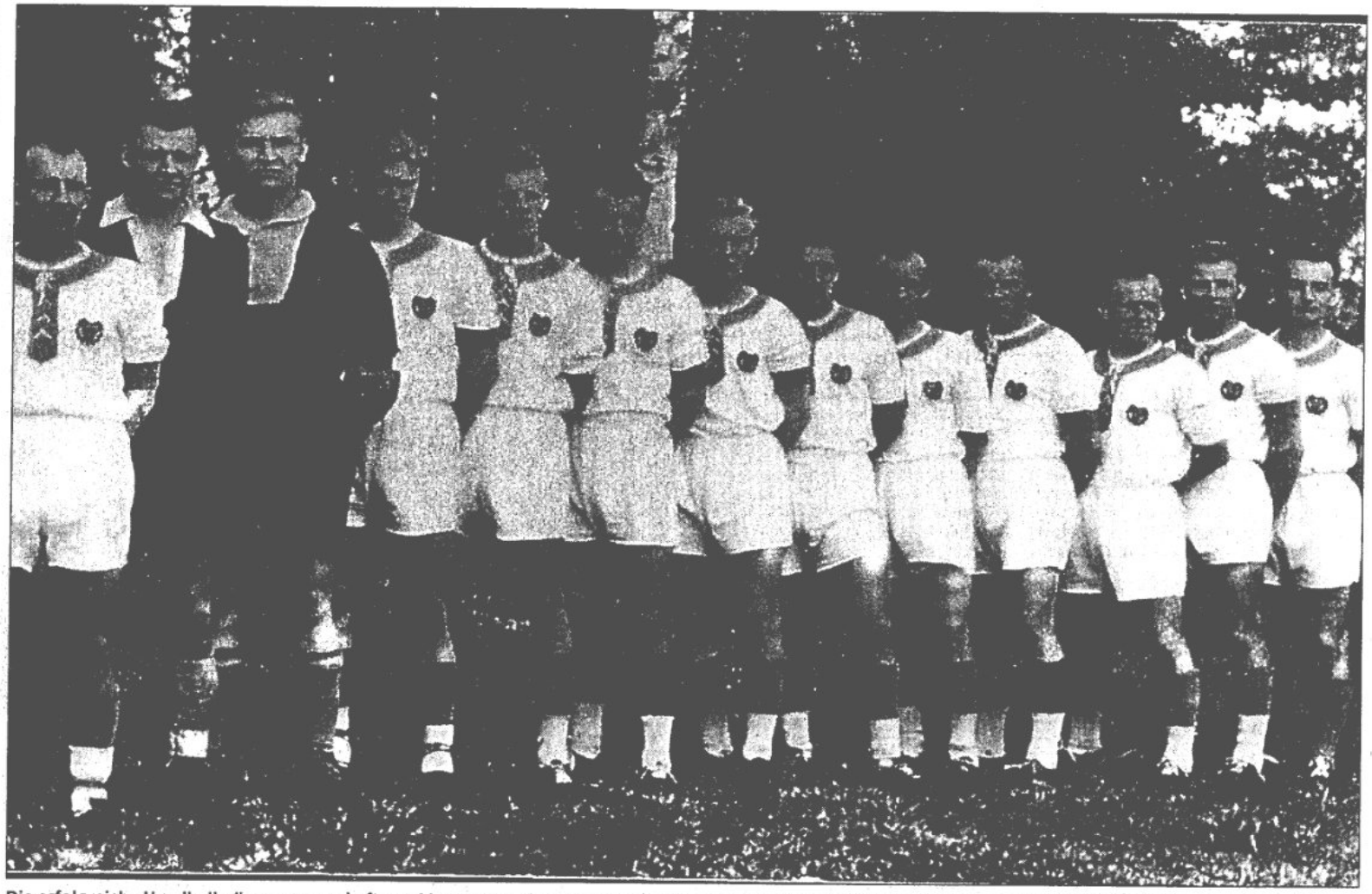
Entwicklung des Handballsports von Stahl Krauschwitz

Als BSG Motor Krauschwitz/Sagar in der Saison 1953/54 den Aufstieg in die höchste Spielklasse geschafft.
Zu diesem Zeitpunkt bestand die Sektion Handball unter Leitung von Alfred Michalk aus 3 Männer- und 2 Jugend- und einer Frauenmannschaft.

Mannschaftsführer der 1. Männermannschaft war Rudi Balzk,
der 2. Männermannschaft war Heinz Krahl,
der 3. Männermannschaft war Joachim Krämer,
der 1. Jugendmannschaft war Konrad Michalk
der 2. Jugendmannschaft war Erhard Weise

Ab der Saison 1954 spielte dann die 1. Männermannschaft von Stahl Krauschwitz in der DDR Oberliga.
Spieler dieser ersten Oberligajahre unter Trainer Willi Schmidt waren:
im Tor: Gottfried Schlammer und Herbert Jurk
Spieler: Rudi Balzk, Arno Jurk, Gottfried Hoffmann, Hermann Geißler, Gerhard Ladusch, Hubert Kupko, Klaus Hoffmann, Konrad Michalk, Helmut

Sport-Geschichte



Die erfolgreiche Handballmännermannschaft von Motor Krauschwitz/Sagar, die 1954 den Aufstieg in die DDR-Oberliga im Feldhandball schaffte: Rudi Balzk (†), Gottfried Schlammer, Herbert Jurk, Hubert Kupko, Arno Jurk, Fred Hoffmann, Konrad Michalk, Klaus Hoffmann (†), Gerhard Ladusch (†), Hans Marko (†), Gottfried Hoffmann, Helmut Mickan, Hermann Geisler. Der Trainer war damals Willi Schmidt (†).

Foto: privat

Die Jungen standen den „Alten“ in nichts nach.

Die A-Jugend von Krauschwitz erkämpfte sich seit 1951 fünfmal den Bezirksmeistertitel.

Der erste Paukenschlag kam 1956:

DDR-Meister im Feldhandball der Jugend!

Zu den Meistern 1956 gehörten:

Trainer: **Willi Schmidt**

im Tor: **Wenzel und Hauck**

Verteidigung: **Nakoinz, Kasporik,**

Läufer: **Melcher, Lück, Kreisel, Michalk**

Sturm: **Koether, Scheibe, Werner, Lisk, Chrupalla**

Nummer 16 UNSERE KEULAHÜTTE Seite 11

Unsere 1. Handball-Jugendmannschaft hat es geschafft!

Am Sonntag, dem 28. Oktober, erkämpfte die A-Jugendmannschaft unserer BSG Stahl Krauschwitz in Wittenberg den Titel eines DDR-Meisters im Handball 1956. Es ist der höchste Titel, der in unserer Republik, ganz gleich in welcher Sportart, vergeben wird. Es ist der bisher größte Erfolg, der seitens der Sektion Handball unserer BSG seit ihrem Bestehen verzeichnet werden kann. Dieser große Erfolg ist unseren jungen Sportlern nicht in den Schoß gefallen. Schon in den vergangenen Jahren haben sie wiederholt ihren großartigen Leistungsstand unter Beweis gestellt, indem sie innerhalb unseres Bezirkes stets an vorderster Stelle standen und auch im Republikmaßstab für jede andere Mannschaft einen ehrgeizigen und stets fairen Gegner abgaben. Die Ursache hierfür ist ein gewissenhaftes Training und ein ausgezeichneter Kollektivgeist, der sich in den entscheidenden Kämpfen

immer wieder bemerkbar machte. Um so mehr freuen wir uns heute gemeinsam mit den verantwortlichen Funktionären und allen Sportlern und Sportanhängern unserer Betriebssportgemeinschaft über den schönen Erfolg, der uns zugleich Ansporn sein muß, auch in Zukunft unseren Nachwuchsmannschaften besondere Aufmerksamkeit und Unterstützung zu schenken. Wir würden uns natürlich ganz besonders darüber freuen, wenn sich ältere Sportfreunde aktiv in die Betreuung unseres Nachwuchses einschalten würden, denn gerade in dieser Frage waren in der Vergangenheit noch Lücken zu verzeichnen. Wir wollen hoffen, daß dieser Ruf nicht ungehört verhallt und es unseren Mannschaften auf Grund einer noch besseren Anleitung und Betreuung in den vor uns liegenden Wochen und Monaten möglich sein wird, weitere derartige Erfolge zu erringen. Wir wollen zum Abschluß unserer Ausführungen nicht vergessen, unserem frischgebackenen DDR-Meister recht herzlich für seinen bisher größten Erfolg zu gratulieren und werden natürlich auch weiterhin kräftig beide Daumen drücken. Folgende Spieler gehören dem DDR-Meister-Kollektiv an: Tor: Wenzel, Hauck; Verteidigung: Nakoinz, Kasporik; Läuferreihe: Melcher, Lück, Kreisel, Michalk; Sturm: Koether, Scheibe, Werner, Lisk, Chrupalla. Trainiert wird die Mannschaft vom Sportfreund Willi Schmidt.

Ein Blick in die Sektionen:

Handball:

Noch im Laufe dieses Monats begann für alle unsere Handballmannschaften die Punktspielsaison im Hallenhandball. Unsere 1. Männermannschaft benutzte den ersten Novembersonntag zu einem Probegalopp, nahm sie doch an einem stark besetzten Hallenhandballturnier in Dresden teil und wurde, nachdem sie so starke Mannschaften wie SC Dynamo Berlin und Motor Gohlis Nord Leipzig ausschaltete, Turniersieger. Zum Auftakt ein wirklich schöner Erfolg, dem sich, wollen wir hoffen, weitere anschließen mögen. Auch die 2. Männermannschaft ging mit auf Reisen, konnte in Radebeul allerdings nicht ganz so erfolgreich abschneiden. Allen Mannschaften wünschen wir für die vor uns liegende Saison Hals- und Beinbruch.

Tischtennis:

Einen ebenfalls erfolgreichen Auftakt hatten unsere Tischtennisspieler in der neugegründeten Spielunion Weißwasser/Forst. Sie konnten die drei ersten Spiele gegen Empor Forst in Forst, gegen Aktivist Großkölzig in Krauschwitz und gegen Chemie Weißwasser in Weißwasser klar zu ihren Gunsten entscheiden. Auch diesen Erfolgen liegt ein intensives Training zugrunde. Als härtester Rivale wird Aktivist Weißwasser bezeichnet. Sollte es gelingen, auch diesen „ewigen“ Rivalen zu bezwingen, könnte man recht optimistisch nach der nächsthöheren Spielklasse Ausschau halten. Hoffentlich klappt es. Des weiteren können wir melden, daß Sportfreund Gerhard Stephan in der letzten Sitzung der Leitung der BSG als Leiter der Sektion Tischtennis bestätigt wurde.

Kegeln

In der vorletzten Ausgabe der Betriebszeitung wurde die BSG aufgefordert, darüber zu berichten, warum die Sektion Kegeln bisher nicht zustande gekommen ist. Dazu einige Ausführungen: In der letzten Sitzung der Leitung der BSG wurde zur Gründung einer Sektion Kegeln, insbesondere auch zur raschen Fertigstellung der Kegelbahn, Stellung genommen.

Der Gründung der Sektion Kegeln in unserer BSG liegt durchaus nichts im Wege, im Gegenteil, wir wollen alle Anstrengungen unternehmen, um die bisher noch aufgetretenen finanziellen und baulichen Schwierigkeiten zu überbrücken. Aus diesem Grunde werden alle Kegelsportfreunde gebeten, sich bis zum 30. November beim Sportfreund Willi Schmidt (Sportbüro) oder bei ihren betreffenden Sportorganisationen zu melden, um dann in einer gemeinsamen Sitzung über alle weiteren Dinge (freiwillige Arbeitseinsätze für die noch zu erledigenden handwerklichen Arbeiten usw.) zu beraten.

Herbert Jurk

Die feste Freundschaft
zur sozialistischen Sowjetunion
ist Herzenssache
aller friedliebenden Sportler!

In den Jahren 1956 bis 1959 spielte die Jugend von Stahl Krauschwitz an der Spitze des DDR – Handballs, sowohl auf dem Feld, als auch in der Halle!

<u>Die stolze Bilanz dieser Jahre:</u>

1956	**Feld**	**DDR-Meister**	**15:7 gegen Polysius Dessau**
	Halle	**Vizemeister**	**hinter Lok LBV Leipzig**
1957	**Halle**	**Vizemeister**	**hinter Empor Rostock**
1958	**Feld**	**DDR-Meister**	**12:10 gegen Lok Gera**
	Halle	**3. Platz**	
1959	**Feld**	**DDR-Meister**	**13:9 gegen SC Aufbau Magdeburg**
	Halle	**DDR-Meister**	**15:13 gegen LVB Leipzig**

Heinz Schmidt gewann mit folgenden Spielern die Titel 1958 und 1959:

<u>1958 in Frankleben (Feldhandball)</u>:

Peter Salomon, Hans-Jürgen Michalk, Günter Lisk, Carsten Hochmuth, Gerhard Andrezejewski, Karl- Heinz Chrupalla, Konrad Werner, Siegfried Vogel, Klaus Matschke, Wolfgang Lisk, Achim Büttner, Manfred Hoffmann, Jürgen Hansick, Rudolf Lück

<u>1959 in Magdeburg (Hallenhandball)</u>:

Hans-Jürgen Michalk, Klaus Matschke, Achim Büttner, Joachim Kittlaus, Gerhard Andrezejewski, Günter Lisk, Günter Zeidler, Manfred Hoffmann, Jürgen Hansick, Karl-Heinz Chrupalla

<u>1959 in Nauen (Feldhandball)</u>:

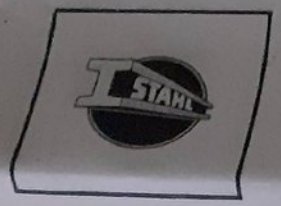
Hans-Jürgen Michalk, Dieter Siegemund, Günter Zeidler, Wolfgang Nuglan, Klaus Noack, Karl-Heinz Chrupalla, Dieter Lehmann, Peter Salomon, Wilfried Schulz, Jürgen Opp, Jürgen Hansick, Manfred Hoffmann, Konrad Werner, Ullrich Rehbein

Zur Erinnerung an die Deutschen Meister im Großfeld- und Hallenhandball Stahl Krauschwitz, mJgd. A

02.11. 1958 Großfeldhandball, Frankleben
Stahl Krauschwitz - Lok Gera, 12 : 10

28.02. 1959 Hallenhandball, Magdeburg
Stahl Krauschwitz - LVB Leipzig, 15 : 13

25.10. 1959 Großfeldhandball, Nauen
Stahl Krauschwitz - SC Aufbau Magdeburg, 13 : 9



Helmut-Just-Stadion Krauschwitz

Sonntag, den 7. Oktober 1956

HANDBALLSPIELE

Vorrunde zur DDR-Meisterschaft männl. JUGEND

Anwurf 15⁰⁰ Uhr

Traktor Altlandsberg

A-Jugend

gegen

Stahl Krauschwitz

A-Jugend

Vorspiele: **Bezirksmeister Dresden: Traktor Lommatsch** gegen **B-Jugend Stahl Krauschwitz**

Der überwiegende Teil dieser Spieler spielte danach noch viele Jahre erfolgreich in der Oberligamannschaft von Stahl Krauschwitz. Einige wurden zu Dynamo Berlin und ASK Vorwärts Frankfurt delegiert.

So wechselten aus der 1956er Auswahl Günter Wenzel als Ersatztorwart hinter Gottfried Schlammer, Peter Lück und Otto Scheibe in die 1. Mannschaft, um an der Seite von Kapitän Rudi Balzk, Horst Noack, Klaus Zeidler, Karl-Heinz Kasporik, Joachim Bistrosch, Hubert Kupko, Heinz Koschkar, Konrad Michalk, Helmut Rudoba und der Hoffmannbrüder (Fred, Klaus und Dieter) die Spielsaison 1957/58 in Angriff zu nehmen.

Klaus Hoffmann, der spielstärkste Spieler von Stahl Krauschwitz war zu diesem Zeitpunkt bereits Mitglied der DDR- Auswahlmannschaft und bestritt im März 1957 u.a. Länderspiele gegen die CSR und Dänemark.

Die gute Nachwuchsarbeit wurde auch in den sechziger und Anfang der siebziger Jahre fortgesetzt.

So weist das Amtliche Mitteilungsblatt des BFA Cottbus in der Nummer 4 vom April 1965 die männliche Jugend A von Stahl Krauschwitz als Bezirksmeister der Hallenhandballsaison 1964/65 aus.

Auch in der Nummer 10 dieses Mitteilungsblattes vom Oktober 1965 verzeichnet die Ehrentafel der Bezirksmeister die Krauschwitzer A-Jugend als die Besten im Feldhandball der Saison 1965.

Auch in den Jahren 1967 und 1970 sind Bezirksmeistertitel der Jugend von Stahl Krauschwitz durch Urkunden belegt.

Spieler 1970: D. Klein, F. Melcher, W. Jurk, F. Schmidt, W. Nescholta, H. Koschkar ....?

1972 Letzte Männermannschaft

Abteilung Handball

- **nach der Wende wurde im Jugend- und Männerbereich in der Ostsachsenklasse bzw. Ostsachsenliga gespielt**
- **1994 fusionierte Stahl mit ehemals Aktivist Weißwasser**
- **dadurch konnte man 2 Männermannschaften aufbieten**
- **in der 1. Mannschaft (Ostsachsenklasse) spielten hauptsächlich die jungen Aktiven und in der 2. Vertretung (Kreisklasse) kam die „ältere“ Generation zum Zuge**
- **im Jugendbereich wurde gute Nachwuchsarbeit geleistet und es konnten viele Jugendliche für den Handballsport begeistert werden**
- **bis 2007 spielte die Jugend in der Ostsachsenliga gut mit, musste dann aber aufgrund zu geringer Mitglieder den Spielbetrieb einstellen**
- **die Herren nahmen bis 2010 am Punktspielbetrieb teil**
- **ab 2011 entwickelten sich wieder leistungsstarke Jugendmannschaften, die es bis in die Spitze der Ostsachsenliga schafften und die C-Jugend 2016 sogar Ostsachsenmeister wurde.**
- **zur Zeit ist eine männliche D- und C- und A-Jugend gemeinsam mit Lok Schleife in der Ostsachsenliga im Punktspielbetrieb.**
- **aber auch ehemalige Handballerinnen und Handballer nehmen noch einmal die Woche am Mittwoch im Training den Ball in die Hand.**

20.09.07

HANDBALL

Letzter Auftritt der A-Jugend

Krauschwitzer verabschieden sich mit 4. Turnierplatz

KRAUSCHWITZ. Kürzlich hat sich die männliche Jugend A des SV Stahl Krauschwitz an einem gut besetzten Vorbereitungsturnier in Cunewalde beteiligt und dort einen guten 4. Platz belegt.

Da die Mannschaft das Turnier nur mit sieben Spielern bestreiten konnte, reichte am Ende trotz einer starken kämpferischen Leistung im Überkreuzspiel gegen Cunewalde (13:7) und dann im kleinen Finale gegen die TSG Lübbenau (14:10) die Kraft nicht mehr, um noch besser abzuschneiden. Stephan Peto wurde mit elf Toren immerhin drittbester Torwerfer des Turniers, gefolgt von Paul Präkelt mit zehn Toren. Weiter spielten Tobias Ladusch, Marcus Ganick, Tony Tzschoppe, Toni Siewert und im Tor Andrè Jüngling.

Leider war dieses Turnier auch der letzte gemeinsame Auftritt der Krauschwitzer A-Jugend, teilt der Vorstand des NSV mit. Wieder einmal zahle sich die gute Nachwuchsarbeit von Stahl Krauschwitz unter der Verantwortung von Dieter Tillack nicht für den eigenen Verein aus, heißt es in einer Presserklärung. Durch nicht eingehaltene Zusagen von Spielern bzw. die Abwerbung von Spielern kann die A-Jugend personell nicht aufrecht erhalten werden. Sie musste leider kurzfristig abgemeldet werden.

Da die Mehrzahl der Spieler aber schon das „Erwachsenenspielrecht" haben, werden sie künftig die Männermannschaft verstärken, die vor denselben personellen Problemen steht.

(pm/rw)

letzte Herrenmannschaft 2010

letzte Jugendmannschaft 2007

Unvergessen bleibt die Zeit der erfolgreichen 50-er Jahre Jubiläum 2008/2009

- zum Jubiläum trafen sich viele Ehemalige und erinnerten sich gemeinsam an die erfolgreichen Jahre

Wochenkurier 25.02.09

Handballer feiern

50 Jahre Deutscher Meister

KRAUSCHWITZ. Es war 1959 ein Paukenschlag - erstmals gelang es einer Jugendmannschaft, gleichzeitig den Meistertitel im Hallen- und im Feldhandball zu gewinnen. Am 28. Februar 1959 gewannen die Jungs der BSG Stahl Krauschwitz die Hallenhandball-Meisterschaft in der legendären Magdeburger Hermann-Gieseler-Sporthalle, in der der SC Magdeburg später unzählige Europapokalschlachten ausfocht. Ein Jahr zuvor hatten die Krauschwitzer bereits zum zweiten Mal den Titel im Feldhandball gewonnen.

Zum 50. Jubiläum des Hallentitels versammeln sich die Spieler des Meisterteams am 27. Februar bei einem zünftigen Schlachtschüsselessen zu einem „Spielauswertungsabend", der mit 15:13 gegen Lok LVB Leipzig gewonnenen Finalpartie. „Die Nachbetrachtung zu diesem Spiel hat reinen Trainingsstundencharakter und soll als Stärkung zum Erreichen der nächsten Ziele genutzt werden", heißt es in der Einladung.

Foto: privat

Krauschwitzer Handballmeister von einst anlässlich des Jubiläums im Findlingspark Nochten, wo sie den gepflanzten Baum besuchten, der anlässlich des 80 urtstages ihres damaligen Trainers damals gepflanzt wurde.

Foto: André Kurta

HANDBALL

Krauschwitzer Jugend gehörte einst zur Spitze Deutschlands

Handballer trafen sich am Wochenende zum Jubiläum „50 Jahre Jugendhandballmeister"

Sport in Krauschwitz hat eine te Tradition. Er durchlebte in er langen Geschichte Höhen und en. Trotz vieler Probleme in der genwart spielt Sport im Leben der meinde auch heute keine untergenete Rolle. Im Gegenteil. Der rt gehört wie in den meisten en neben der Feuerwehr zu den ninanten des gesellschaftlichen ens.

VON ANDRÉ KURTAS

uschwitz hat noch immer den Ruf einstige Handball-Hochburg. Wer t vom Sport in Krauschwitz ich, redete meistens vom Hand- . Am vergangenen Wochenende en sich unter Leitung von Achim tner jene Handballer wieder, die 50 Jahren den Deutschen Judmeistertitel im Handball errinkonnten. „Sechs Aktive des aligen Teams sind verstorben. freuen uns aber, dass wir zu können", so Büttner. Beim Treffen, zu dem auch ein umfangreiches Ausflugsprogramm durch die Region gehörte, erinnerten sich die ehemaligen Handballer bei vielen Gesprächen an ihre große Zeit zurück. Die Athleten prägten einst das sportliche Leben in dem Ort. Dafür gab es ausreichend Leute, die gewillt waren, etwas zu bewegen, etwas für den Ort und seine Einwohner zu erreichen. Sie spannten sich vor den „Sport-Karren" und bewegten so einiges.

Die Erfolge blieben nicht aus. So wurden die Krauschwitzer beispielsweise drei Mal Deutscher Jugendmeister im Handball in den 1950er-Jahren „Grundlage für die Deutschen Jugendmeister Erfolge war die hervorragende Jugendarbeit der BSG Motor beziehungsweise Stahl Krauschwitz, mit der guten Unterstützung des Betriebes Keulahütte Krauschwitz und der fachkompetenten Arbeit der Übungsleiter und Trainer", erinnert sich Achim Büttner. Damals in Krauschwitz. Kontinuierlich in Angriff genommen trug die Arbeit bald Früchte. So errang die Schülermannschaft der BSG Motor Krauschwitz im Jahre 1954 den Kreismeistertitel im Kleinfeldhandball sowie den Schüler-Betriebsmeister im Hallenhandball unter Trainer Tschammer. Schlag auf Schlag ging es weiter. Bereits 1955 wurde Krauschwitz Bezirksmeister mit der B-Jugend im Feld- und 1956 im Hallenhandball. Hierzu trug Trainer Willi Schmidt mit seiner Tätigkeit wesentlich bei. Ein Höhepunkt war im Jahr 1956 der errungene Titel des Deutschen Jugendmeisters in der Jugend A im Feldhandball. „Trainer des damaligen Gegners BSG Motor Polysius Dessau war unser späterer Trainer Heinz Schmidt", erinnert sich Büttner an diese erfolgreiche Zeit zurück. Im Jahre 1957/58 errangen die Krauschwitzer Handballer den Deutschen Vizemeistertitel im Hallenhandball. In der Saison 1958/59 gend erkämpft. Das Aushängeschil der BSG Motor Krauschwitz, de Handballsport, bekam auch in der Folgejahren keine Kratzer ab. Nach wuchs war der Erfolgsgarant.

Man hatte einen guten Draht zu den Jugendlichen des Ortes. „Di Spieler der Deutschen Jugendmeiste bildeten in all den Jahren die Basi der Kreis-und Bezirksauswahlmann schaften. Zum Beispiel wurde da Team 1957 Sieger des DDR-Wander pokals der Jugendauswahlmann schaft Mannschaft A im Feldhandbal in Bitterfeld. Viele Turniere ode Pokalauseinandersetzungen wurde als Sieger verlassen", so Achim Büttner. So wurde man im Jahr 1958 unter anderem Turniersieger (Osten über die gesamte DDR-Spitzenklass in der Berliner Wuhlheide im Feld handball. Die überwiegende Anzah von Spielern setzten ihre Karriere i der Oberligamannschaft von Stah Krauschwitz fort, beziehungsweis wurde zu Dynamo Berlin oder zun

Abteilung Tischtennis

- mit Beginn der 50-er Jahre - Entwicklung der Sektion Tischtennis
- anfangs trafen sich allwöchentlich 2–4 Sportfreunde in den leeren Hallen des Schälhofs, heute Bauhof der Gemeinde
- die Zahl der Interessenten nahm schnell zu -> Gründung der Sektion Tischtennis in der „BSG Stahl Krauschwitz“

- erste Mitglieder waren 1953 Horst Rottnick (Sektionsleiter), Georg Rottnick, Herbert Jurk, Manfred Fischer, Eckard Dahlke und Gerhard Stephan ...

  aufgrund der raschen Zunahme an Mitgliedern ->Umzug in den Aufenthaltsraum der Lehrwerkstatt der Keulahütte
- zu jedem Training dienstags 19 Uhr erschienen zwischen 10 und 12 Spieler
- 1957 Wechsel zweier Spitzenspieler (Adwin Gloyna, Kurt Kraske) aus Skerbersdorf zur „BSG Stahl Krauschwitz“
- 1961 Zusammenschluß mit Dynamo Weißwasser und dem damit verbundenen Wechsel der Spieler Gotthard Siegel, Günter Nowka, Hans Bock, Siegfried Murkisch und Erich Frenzel
- im gleichen Jahr Aufstieg in die 1. Bezirksliga (= 4. DDR-Liga)
- Aufstellung 1. Mannschaft: 1. Gotthard Siegel, 2. Adwin Gloyna, 3. Günter Nowka, 4. Kurt Kraske, 5. Hans Bock, 6. Dieter Hirtes, 7. Charlie Lüttke

- 1964 erneuter Wechsel der Spielstätte, Umzug in die Turnhalle der Schule Krauschwitz

- im Jahr 1972 mußten auf Geheiß des damaligen Direktors Herrn Juretzko erneut die Koffer gepackt und umgezogen werden

- von der Turnhalle ging es, unter tatkräftiger Unterstützung von Gerhard Stephan, in die heutige Spielstätte – die Hüttenbaude

- Auf der Lokalseite der LR schrieb am 21.05. 1987 Konrad Baum, dass die Tischtennisspieler mit Hilfe der Keulahütte 260 Arbeitsstunden leisteten und damit das Ortsbild und die sportlichen Bedingungen verbesserten. Ein erster Schritt war getan!

- für eine intakte Abteilung ist ein guter Nachwuchs enorm wichtig – ein besonderer Dank geht deshalb an die ehemaligen und heutigen Übungsleiter wie z.B. Adwin Gloyna, Manfred Fischer, Klaus Peto, Ulrich Just und Norbert Pinger. Gegenwärtig sind es neben A. Gloyna die Jugendübungsleiter V. Hördler, T. Najork und T. Finze, die die Schülern trainieren.

- in der Saison 1973/74 gelang es A. Gloyna als Übungsleiter mit der Jugend den Bezirksmeistertitel zu erringen (Spieler waren: Robby Göllrich, Bernd Kambor, Klaus Peto und Waldemar Schmidt)

•mit großem Aufwand und hoher Eigenbeteiligung wurde dieses große Projekt gestemmt und bescherte unserer Abteilung ein schönes TT-Zentrum

Es gab sehr viel Arbeit, aber der Aufwand hat sich gelohnt, wie man bald sieht.

Abteilung Tischtennis

- **Aufgrund des guten Abschneidens wurde die 1. Mannschaft in der Saison 1990/1991 in die 2. DDR-Liga eingegliedert**

  es spielten:

  Gotthard Siegel,

  Klaus Prothmann,

  Waldemar Schmidt

  Lutz Smolka,

  Ulli Molch

  Günter Nowka

- durch Neueinteilung der Ligen (Sachsen, Brandenburg) spielte man auch in der Saison 1991/1992 in der Sächsischen Landesliga-Staffel 1

- dem Abstieg 1992 folgte auch der sofortige Wiederaufstieg 1993 – trotz aller Bemühungen musste man aber wieder in den sauren Apfel beißen und 1994 eine Klasse tiefer an den Start gehen

- fortan spielte man in der 1. Bezirksliga

- erst im Spieljahr 2000/2001 wurde wieder der Aufstieg geschafft

- auch in der Saison 2003/2004 wurde in der Landesliga gespielt

- in den folgenden Jahren wechselten Auf- und Abstieg in dieser Klasse

- seit der Saison 2019/2020 ist die 1. Mannschaft wieder in der Landesliga

•Höhepunkte aus sportlicher Sicht waren sicher die Teilnahmen von

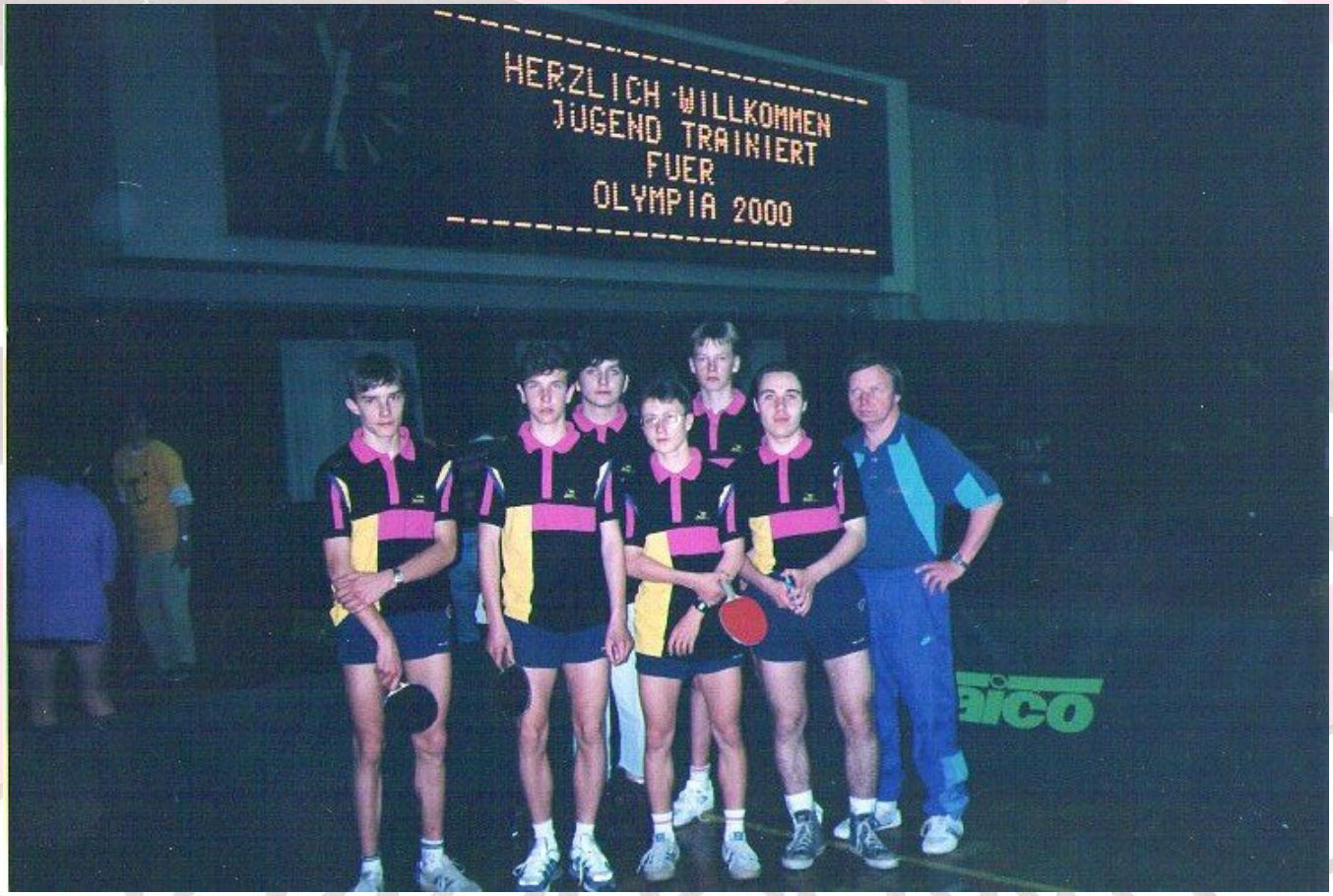
Gotthard Siegel und Ulli Molch
an den Senioren-
Europameisterschaften
1995 in Wien

Einem sportlichen Höhepunkt stehen die beiden Krauschwitzer Tischtennisspieler Gothard Siegel und Ulrich Molch gegenüber. Die beiden Sportler werden für den SV Stahl Krauschwitz an den Tischtennis-Senioreneuropameisterschaften vom 1. bis 8. Juli in der österreichischen Hauptstadt Wien teilnehmen. (Foto: Jaschke)

S 2002 in Luzern, bei denen es Gotthard

4 r die letzten 32 Teilnehmer (von

•Teilnahme des Landau-Gymnasiums 1993 am bundesweiten Turnier „Jugend trainiert für Olympia 2000“ (wo der Großteil der Mannschaft ebenfalls aus Aktiven des SV Stahl Krauschwitz bestand!)



v.l.n.r.: Roman Lisk (SV St. Krw); Heiko Schäfer (G-W-Wsw); Silvio Jäschke (R-W-Bad Muskau); Michael Just (SV St. Krw.); Thomas Hopperdietzel (TTG Boxberg); Mewes George (SV St. Krw.); Betreuer: Ulrich Just (SV St. Krw.)
(es fehlen: Oliver und Benjamin Grummich (SV St. Krw.)

•Seit langem verbindet uns eine tolle Freundschaft mit Oksir Łęknica aus dem Nachbarland Polen, wo oft gemeinsame Trainingseinheiten, Ausflüge oder Turnierteilnahmen unternommen werden

(Turnier in Łęknica 2005)

•es stehen auch zahlreiche Teilnahmen an Kreis- und Bezirksmeisterschaften zu Buche – speziell in den 90-er Jahren bis hin ins Jahr 2007 führte auf Kreis- und Bezirksebene, egal ob Jugend- oder Erwachsenenbereich, an den Spielern unserer Abteilung kein Weg vorbei und man erreichte viele Meistertitel im Einzel und Doppel

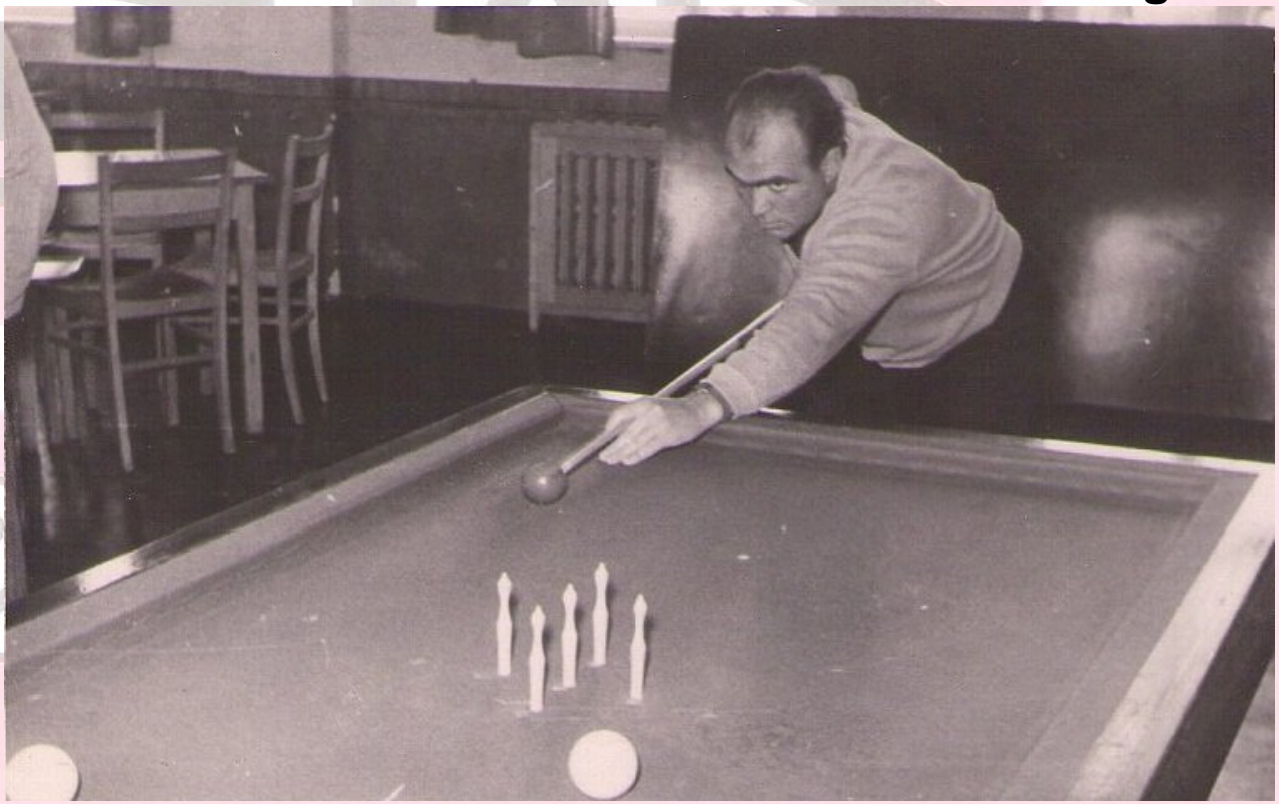
•wenn es mal nicht um Tischtennis ging, wurden die Würfel oder Karten rausgeholt und es entbrannten heiße Duelle im „Jule“- oder Skat-Spiel (vor allem der „Jule“-Pokal war heißbegehrt!) Derartige teambildende Aktivitäten fehlen heute leider.

Abteilung Kegelbillard

Seit Mitte der 50-er Jahre gibt es die Sektion Kegelbillard. 1955 wurde Dieter Seidel ihr erster Leiter. Mitglieder waren u.a. Gerhard Schimmang, Horst Kambor, Georg Dommaschk, Helmut Wallzock, Rudi Jainz, Alfred Bendel….

Im Steinzeugwerk war die erste Spielstätte. Anfang der 60-er Jahre wurde das Gasthaus Bendel, heute Gaststätte „Zur Linde“ die neue Spielstätte.

Anfang der 70-er Jahre gehörten Dieter Seering und Hubert Brauske zu den Stützen der Sektion. Walter Petrick war Sektionsleiter und Dieter Seering war Mitglied im KFA.



Abteilung Kegelbillard

- **In den 90-er Jahren wurde kurzzeitig das ehemalige Säuglingsheim, heute Gemeindeamt, zum Billarddomizil.**
- **Mitte der 90-er Jahre mit dem Umbau des Gemeindeamtes wechselte die Sektion in das Nebengebäude der Alten Schule in der Heinrich-Heine-Str.**
- **2008 bekam der Verein die Möglichkeit zusätzliche Räume in der alten Hüttenbaude von der Keulahütte zu nutzen.**
- **Es entstand neben der TT- Halle eine sehr großzügige Trainings- und Wettkampfstätte für den Billardsport mit vier Tischen.**

Außenansicht **Innenansicht**

Die Billardspieler Gestern und Heute

in der alten und neuen Spielstätte

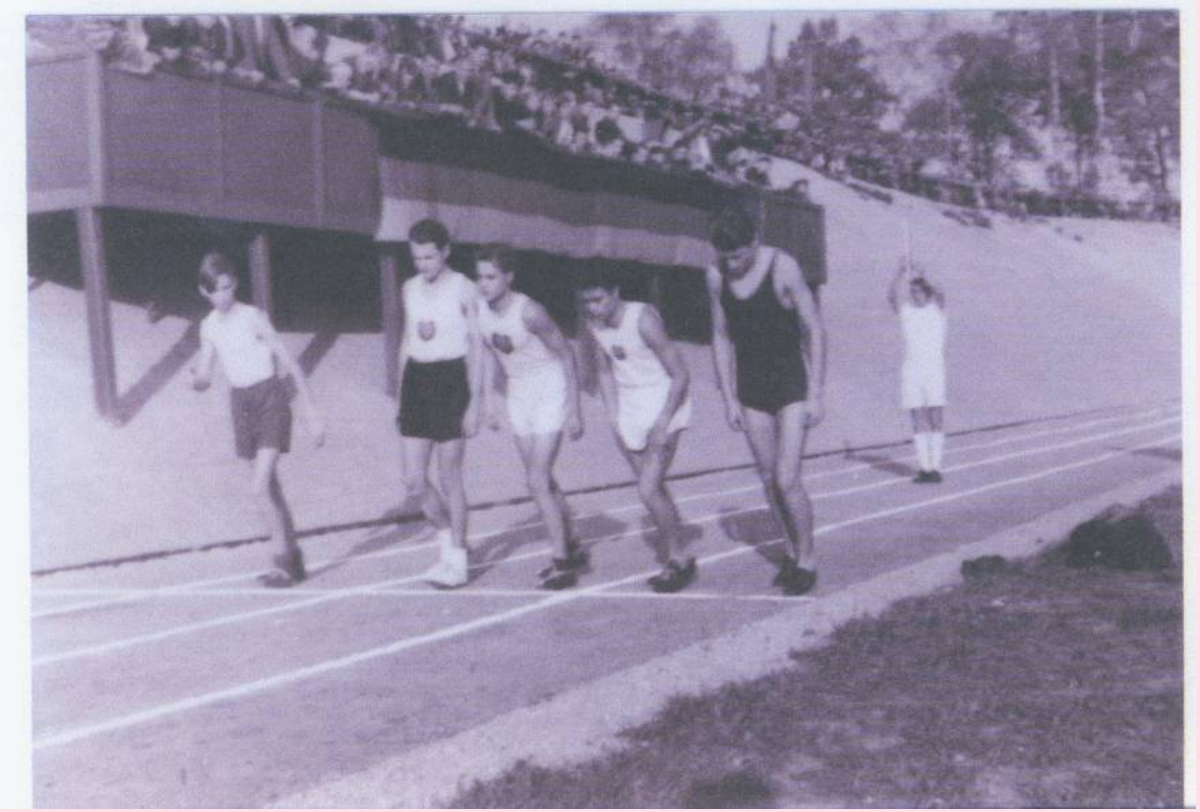
Anfang 2000 gab es noch eine leistungsstarke Jugend!

Rico Stiller - Hubert Brauske - Ingolf Bendel - Werner Kanter
Jens Junek - Stephan Kanter

Abteilung Leichtathletik

- in den 50-er Jahren auf vielen regionalen und überregionalen Sportfesten dabei
- spätere Handballer, u.a. Karl-Heinz Kasporik (Kasse), Hans Michalk, Klaus Zeidler, holten sich ihre athletischen Grundlagen bei den Leichtathleten
- Dieter Tschirner ist noch heut als Läufer für Lok Schleife aktiv
- Horst Großmann war viele Jahre Chef der Leichtathleten

Stadioneinweihung:
v.l.n.r.: D. Tschirner, - , - ,
Hans Sube, -



Schwedenstaffel 07.10.1953:

v.l.n.r.: Gerhard Schmidt, Klaus Schmidt, Horst Großmann, Horst Klinke

von links: -, H. Sube, K. Michalk, E. Hirsigk, H. Michalk, G. Schmidt, G. Holub,
? Lehmann, E. Tschammer, R. Köhler, K-H. Kasporik, - , K. Schmidt

Sportfest in Kreba
Von unten: Elsbeth Tschammer, Edith Hirsigk, Rolf Köhler,
Klaus Zeidler, Heini Marko, Hans Michalk, ? Lehmann, Karl Michalk

Die Abteilung Gymnastik

Von Beginn an im Verein, aber schon Ende der 40-er Jahre aktiv! Als erste Übungsleiter werden Herta Liersch und Brunhilde Tautz genannt.

Übungsstätte war zuerst die Baracke hinter der Schule, später die Turnhalle am Gasthaus Bendel und ab 1964 bis heute die Schulturnhalle. Unter der Leitung von Fritz Petrick und Fritz Koschkar trainierte u.a. die heute noch in der Abteilung Gymnastik aktive Sportfreundin Gertraud Bistrosch.

Weitere Mitglieder waren Ruth Radusch, Ruth Hoffmann, Edith Schmidt, Christa Queißert (Geb. Petrick), Herta Melcher (John), Helga Droigk, Else Tillack, Marianne Droigk, Brigitte Drogoin, Helga Kamm, Elfriede Schmolka, Sigrid Raak, Sonni Schubert(Speer), Irmgard Glaser, Anneliese Pischel, Edeltraut Danziger...

Bereits im August 1951 nahmen einige Sportlerinnen an den II. Weltfestspielen in Berlin teil.
Auch beim II. Deutschen Turn- und Sportfest waren Krauschwitzer Aktive dabei.

II. Weltfestspiele
Thüringen 1951

II. Weltfestspiele in Berlin: Teilnehmer an der Sportschau " Weltjugend-Bild - "schwarzer Bruder lerne" (" gelber Bruder ... weißer Bruder ...)
4 Wochen Vorbereitung und Proben Unterkunft , im Berliner
Thüg 1951 "Finamnzministerium" auf Strohsäcken und für damalige Verhältnisse ausgezeichnete Kaltverpflegung
Teilnehmer: von li.: Gertraud Kreisel, Elfriede Smolka, Irmgard Glaser, Else Tillack. Nicht auf dem Foto: Helga Droigk . Kl. Foto: Helga Droigk, G. Kreisel

Abteilung Gymnastik

- **wie eh und je treffen sich Dienstag von 18:30 bis 19:30 Uhr ca. 15-20 Frauen unter der Leitung von Kerstin Lux, zur wöchentlichen Gymnastik in der Turnhalle der Mittelschule Krauschwitz**
- **zu bestimmten Anlässen ist man einem gemütlichen Beisammensein nicht abgeneigt, macht Radtouren und versucht sich beim Bowling-Sport**
- **seit Oktober 2020 gibt es unter der Leitung von R. Forrás eine zweite Übungsgruppe, die Mittwoch ihren Übungstag hat**
- **Interessenten sind weiterhin herzlich willkommen**

Abteilung Schach

- bereits im Gründungsprotokoll 1951 wird die Sparte Schach genannt
- als erster Spartenleiter wird Gerhard Bistrosch genannt
- leider gibt es dann kein weiteren Aufzeichnungen oder Unterlagen zu Aktivitäten dieser Sparte
- im Jahre 1980 wurde im Rahmen der Schulsportgemeinschaft der POS Krauschwitz eine Arbeitsgemeinschaft Schach mit 10 Schülern gegründet
- Erste Leiterin war die Lehrerin Rosemarie Schimmank
- ihr folgte im Jahr 1982 Horst Baum, der diese Sektion/AG bis zur Auflösung 1992 leitete - die Mitgliederzahlen schwankten zwischen 10 und 15 Teilnehmern
- aus vorliegenden Unterlagen geht hervor, dass in der Saison 1987/88 in der Bezirksliga Cottbus in 2 Altersklassen gespielt wurde:
  - AK 9/10 mit Marc Bölke, Marcel Jannack, Rene Glowna, Stephan Schneider, Jörg Maluschka, Ronny Klau, Daniel Pech
  - AK 13/14 mit Ronald Slabke, Steffen Prokoph, Sylke Reinwald, Daniel Kunze, Robert Wettlaufer, Dirk Jeschke (alle 3 Ww)
  - in der Spielsaison 1988/89 rückte die AK 9/10 in die nächst höhere Altersklasse auf und erreichte die Endrunde

Abteilung Ringen

Am 01.03.1974 in der Schulsportgemeinschaft der POS Krauschwitz gegründet. Gründungsmitglieder waren die Lehrer Peter Ehnert und Walter Jurk. Trainiert wurde zunächst in Weißwasser und dann auch in der Schulturnhalle der POS. Erste Übungsleiter waren die Sportfreund R. Koslan und M. Prelop von Chemie Weißwasser. Erster Abteilungsleiter im Rahmen der BSG Stahl Krauschwitz war Peter Ehnert. Ehemalige erfolgreiche Sportler übernahmen dann die Sektionsleitung und agierten als Übungsleiter 1983 Frank Mende, 1986 Frank Lehmann.

Erfolgreiche Teilnahme an Kreis- und Bezirksspartakiaden.

Der SV Stahl Krauschwitz nach der Wende

Mit der Wende in Deutschland und der Deutschen Wiedervereinigung musste sich auch der ostdeutsche Sport reformieren.

Vor dieser Problematik stand auch die damalige BSG Leitung um Heinz Tillack und Alfred Michalk.

Zum Abschluss des 1. Halbjahrs 1990 konnte im Protokoll der BSG-Leitungssitzung vom 20.06.1990 folgender Mitgliederstand vermerkt werden. In den 8 Sektionen der BSG gab es insgesamt 194 Mitglieder.

Handball	58	davon 19 Kinder und Jugendliche
Tischtennis	57	davon 25 Kinder und Jugendliche
Gymnastik	24	davon eine Jugendliche
Leichtathletik	5	davon 3 Jugendliche
Kegelbillard	18	
Schach	9	davon 8 Kinder und Jugendliche
Ringen	9	davon 8 Kinder und Jugendliche
Allg. Sportgruppe	14	

In dieser Leitungssitzung ging es auch um die Vereinsbildung nach neuen gesetzlichen Grundlagen.
Nach langer Diskussion entschied sich das Gremium, der vierzigjährigen Tradition folgend, den Namen „Stahl“ beizubehalten.

Somit wurde beim Amtsgericht in Weißwasser der Antrag auf Eintragung ins Vereinsregister gestellt.
Am 25. 10.1990 wurde die Urkunde erteilt und der Verein

SV STAHL KRAUSCHWITZ E.V.

ist per 20.06 1990 als Verein registriert. Das Statut wurde neu geschrieben.

Heinz Tillack blieb weiterhin Vorsitzender und Alfred Michalk Stellvertreter.

Kassenwart war Renate Hartmann, Hannelore Wolsch Schriftführer und Reinhard Wolsch fungierte als Sportwart.

Das neue Emblem

„Der Name und die Tradition bleibt!“

Aus der Betriebssportgemeinschaft entsteht der Sportverein

SV STAHL KRAUSCHWITZ

URKUNDE

Die Vereinigung

SV "Stahl" Krauschwitz

mit dem Sitz in Krauschwitz (Keulahütte)

wurde am 25. Oktober 1990

unter laufender Nummer 97

des Vereinsregisters

des Kreisgerichts Weißwasser

registriert.

Mit der Registrierung ist die Vereinigung rechtsfähig.

DEUTSCHE DEMOKRATISCHE REPUBLIK
Kreisgericht Weißwasser

(Siegel weiter verwendet)

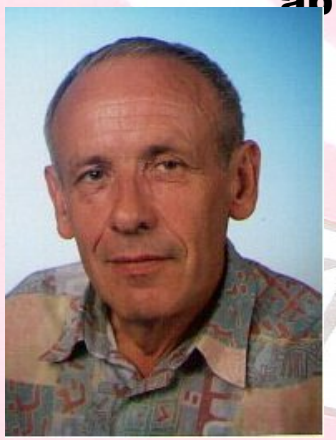
Justizsekretär

Die Vorsitzenden des Vereins

•Herbert Blümel (1. Vorsitzender)
ab 26.01.1951

Heinz Tillack
ab 07.11.1980

•Alfred Michalk
ab 1953



•Wolfgang Lück
05.04.1995 – 25.10.2002

• Dieter Tillack
seit 16.10.2003

•Bei den Sportlerumfragen wurde für einen „kleinen“ Verein super Ergebnisse erzielt:

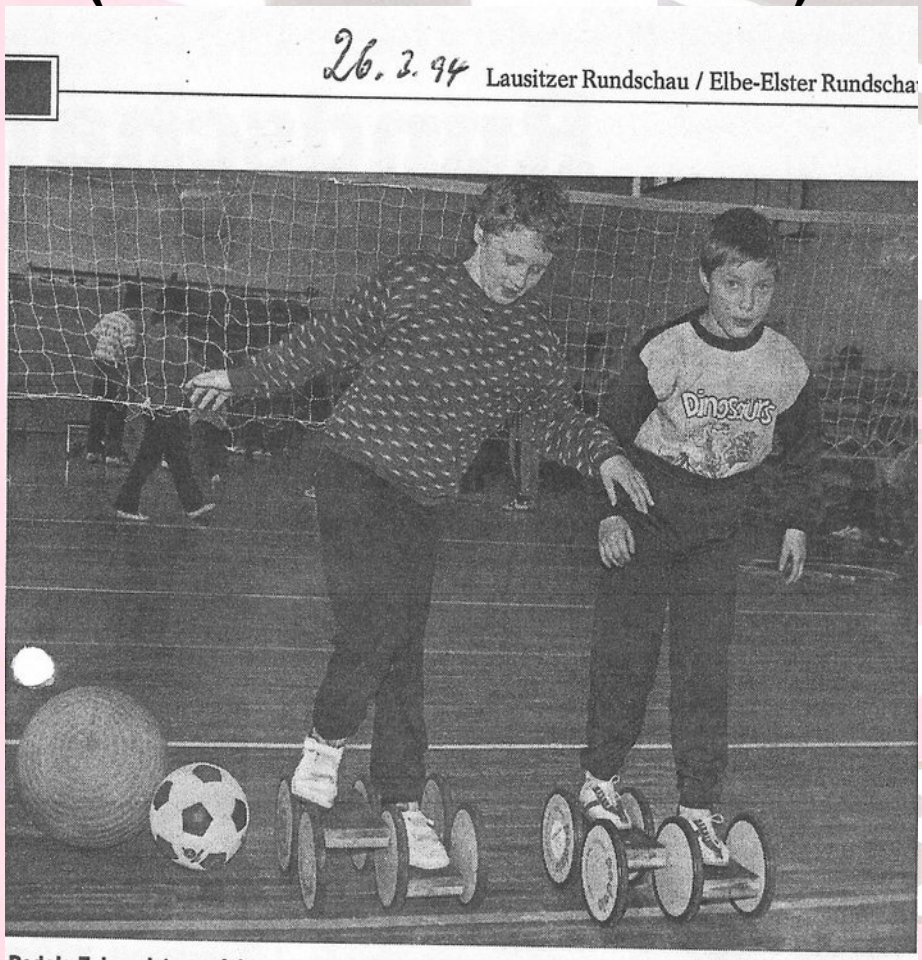
- SZ-Sportler-Umfrage 1994 — 2. Platz Gotthard Siegel
- SZ-Sportler-Umfrage 2001 — 3. Platz für TT-Krauschwitz I
- SZ-Sportler-Umfrage 2004

Gotthard Siegel belegte einen sensationellen 2. Platz.

Sonstige Aktivitäten

- Familiensportfeste in der
- Turnhalle der Mittelschule

(In den Jahren 1993 – 1997)



26. 3. 94 Lausitzer Rundschau / Elbe-Elster Rundscha

Pedalo-Fahren ist gar nicht so einfach. Das merkten Thomas Barth (links) und Thomas Machol beim Familiensportfest in Krauschwitz am Wochenende. (Foto: Helder Jaschke)

Triathlon

1994 bis 1997

Triathlon Krauschwitz 1995

Termin: 20.08.1995
Ort: Schwimmbad in Krauschwitz

Start und Ziel: Schwimmbad
Startzeiten: 10.00 Uhr (bis 18 Jahre)
10.20 Uhr (ab 18 Jahre)
14.00 Uhr Staffel

Strecke: Schwimmen 300/500m
Rad 10/20 km
Lauf 3,5/5 km

Veranstalter: SV Stahl Krauschwitz

Gesamtleiter: Wolfgang Lück
Friedensstraße 11
02957 Krauschwitz

Meldeanschrift: siehe Gesamtleiter

Meldeschluß: 17.08.1995

Startgebühr: bis 18 Jahre 3 DM
ab 18 Jahre 8 DM

Nachmeldungen am Starttag 5 bzw. 10 DM

- **Radwanderungen seit 1994 bis heute**

22. Jahre Festtagsturnier

in der Turnhalle der Oberschule
mit Krauschwitzer Vereinen

Festtagsturnier um den Hallen-Fußball-Wanderpokal

Gestern, um 13 Uhr, wurde in der Turnhalle der Mittelschule Krauschwitz der Eröffnungspfiff zum 2. Hallen-Fußball-Wanderpokal beim 3. Festtagsturnier des SV Stahl Krauschwitz gegeben. Mitspielen konnte jeder, der eine gleichaussehende Mannschaft mit vier Spielern auf die Beine bringen konnte, in der kein Fußballer war, wie hier bei den „Westkrauschwitzer Narren". Foto: Martina Arlt

•Festtagsturniere des SV Stahl Krauschwitz im Fußball

			1. Platz	2. Platz	3. Platz
1.	Turnier	30.12.1992	NSV 1 SV	Stahl HB 2	NSV Alte
2.	Turnier	30.12.1993	NSV Alte Herren	SV Stahl HB	Freizeitfußballer
3.	Turnier	30.12.1994	WKNZ	Kath. Jugend	NSV Alte Herren
4.	Turnier	29.12.1995	NSV Alte Herren	SV Stahl HB 1	WKNZ
5.	Turnier	28.12.1996	NSV Alte Herren	Dorfclub Sagar	FFW Krw.
6.	Turnier	30.12.1997	Dorfclub 1	WKNZ	NSV Alte Herren
7.	Turnier	30.12.1998	Dorfclub 2	Eichenweg 1	Dorfclub 1
8.	Turnier	30.12.1999	SV Stahl HB	Dorfclub 1	Eichenweg 1
9.	Turnier	30.12.2000	Dorfclub	Eichenweg 1	SV Stahl HB 2
10.	Turnier	29.12.2001	Eichenweg 1	Dorfclub SV	Stahl HB 1
11.	Turnier	28.12.2002	SV Stahl HB	Eichenweg 1	Dorfclub
12.	Turnier	27.12.2003	Dorfclub	Eichenweg 1	SV Stahl HB 1
13.	Turnier	30.12.2004	Dorfclub	Eichenweg 2	NSV Alte Herren
14.	Turnier	30.12.2005	Eichenweg 1	NSV Alte Herren	SV Stahl HB 1
15.	Turnier	30.12.2006	Eichenweg 1	SV Stahl HB	NSV Alte Herren
16.	Turnier	29.12.2007	Eichenweg 1	Krw. West	NSV Alte Herren
17.	Turnier	27.12.2008	NSV Alte Herren	Eichenweg 1	Kr. West
18.	Turnier	27.12.2009	NSV Alte Herren	Krw. West	SV Stahl TT
19.	Turnier	02.01.2011	SV Stahl TT	Krw. West	NSV Alte Herren
20.	Turnier	30.12.2011	Ringer	SV Stahl TT	Krauschwitz West
21.	Turnier	28.12.2013	NSV Alte Herren	SV Stahl Handball	Feuerwehr
22.	Turnier	27.12.2014	Team Eichenweg	SV Stahl Handball	Feuerwehr

Krauschwitz feiert 2003 - 50 Jahre Helmut-Just-Stadion

Erinnerungs-Urkunde

50 JAHRE
HELMUT-JUST-STADION
KRAUSCHWITZ

1953 2003

Einweihung am 17. Mai 1953

Gemeinde Krauschwitz
Der Bürgermeister

SV STAHL KRAUSCHWITZ

Krauschwitz, 17. Mai 2003

Das Stadion in den 50er Jahren

Eine Traditionsreiche Sportstätte ist Geschichte und erhält eine neue Funktion (am 16.11.2020)

Das Traditionszimmer

mit Unterlagen, Materialien und Zeugnissen aus der Geschichte des Vereins

Kindersport

seit 2009 jeden Sonntag von 10 bis 11 Uhr in der Sporthalle Bad Muskau
für Kinder von 3 bis 6 Jahren